

Zeitgeist und Wirtschaftsgesinnung im Deutschland der Jahrhundertwende*

Von Bruno Seidel, Göttingen

I. Die Voraussetzungen der Wirtschaftsgesinnung

Die Begriffe Wirtschaftsgesinnung und Wirtschaftsgeist haben bei Max Weber, Werner Sombart und einer Reihe anderer sozialwissenschaftlicher Forscher eine große Rolle gespielt. Diese Kapitalismusforschung hatte ihr Augenmerk vor allem auf die Unterschiede zwischen dem Mittelalter und der Neuzeit gerichtet, um das Spezifische neuzeitlicher Wirtschaftsgesinnung durch den Vergleich mit dem Geist vor- bzw. nicht-kapitalistischer Wirtschaftsweisen darzutun.

Uns geht es nicht mehr um den „Geist“ oder die „Wirtschaftsgesinnung“ des Kapitalismus schlechthin, sondern um den Versuch, sich über den Wirtschaftsgeist der wilhelminischen Epoche, das heißt, der Zeit um die Jahrhundertwende, einen zuverlässigen Eindruck zu verschaffen.

Da aber die Wirtschaftsgesinnung einer bestimmten Zeit weder losgelöst von dem sie umfangenden Zeitgeist noch getrennt von den realen Gegebenheiten der Wirtschaft selbst verstanden werden kann, gilt es, sich vorweg von beiden einen Eindruck zu verschaffen. Über den Zeitgeist dieser Epoche schrieb Robert Musil in seinem Roman „Der Mann ohne Eigenschaften“:

„Es wurde der Übermensch geliebt, und es wurde der Untermensch geliebt; es wurden die Gesundheit und die Sonne angebetet, und es wurde die Zärtlichkeit brustkranker Mädchen angebetet; man begeisterte sich für das Heldenglaubensbekenntnis und für das soziale Allemannsglaubensbekenntnis; man war gläubig und skeptisch, naturalistisch und preziös, robust und morbid; man träumte von alten Schloßalleen, herbstlichen Gärten, gläsernen Weihern, Edelsteinen, Haschisch, Krankheit, Dämonien, aber auch von Prärien, gewaltigen Horizonten, von Schmiede- und Walzwerken, nackten Kämpfern, Auf-

* Erweiterter Text eines im Rahmen der fünften geistesgeschichtlichen Arbeitstagung in Hofgeismar am 31. Oktober 1962 unter dem Titel: „Die Wirtschaftsgesinnung des Wilhelminischen Zeitalters“ gehaltenen Vortrags.